



Als Bauetappe 3 wird die geplante Erweiterung der Wyon AG auf der Liegenschaft Blumenau in Steinegg bezeichnet. Der ohne Verbindungstrakt und Passerellen 25 Meter breite und 50 Meter lange Neubau soll auf der Wiese auf der linken Bildhälfte entstehen und mittels einer ein- und einer zweistöckigen Passerelle an die äusserlich nahezu identischen Bauetappen 1 (2013 bezogen) und 2 (2018; im Vordergrund) anschliessen. (Bilder: Hans Ulrich Gantenbein)

Auch Bauetappe 3 soll in Steinegg möglich werden

Weitere 4340 Quadratmeter landwirtschaftlich genutzte Fläche soll für die ab dem Jahr 2026 geplante Herstellung neuer Produkte umgezont werden

Die Wyon AG soll sich auf der bislang landwirtschaftlich genutzten Liegenschaft Blumenau südlich der bestehenden Bauten weiter entwickeln können. Dafür soll eine Teilzonenplanänderung durchgeführt werden. Auch liegt noch bis zum 6. Oktober 2022 der darauf basierende Quartierplan «Sägehüsli-Blumenau» mit zugehörigen Unterlagen auf der Verwaltung des Standortbezirks Schwende-Rüte öffentlich auf.

Hans Ulrich Gantenbein

Die 1999 vom ehemaligen Innerrhoder Säckelmeister Paul J. Wyser-Ulmann, seiner Frau Marie-Theres und Sohn Philipp gegründete Akkumulatoren-Entwicklerin und -Herstellerin Wyon AG prosperiert. Nach dem Auszug aus der Garage im Familienhaus auf der Weberen südlich von Appenzell in Gewerberäume im Hoferbad (2005) und schliesslich in einen Neubau nach Steinegg (2013) und dessen Erweiterung (2018) steht nun ein weiterer Ausbauschritt an. Dieser soll ab 2026 zur Verfügung stehen und südlich des auf der Blumenau bestehenden Gebäudekomplexes «angehängt» werden. Im Planungsbericht zur Teilzonen- und Quartierplanänderung «Sägehüsli-Blu-

menau», Steinegg (Bezirk Schwende-Rüte) heisst es, dass es sich beim «Sägehüsli» um ein älteres Gewerbegebiet handelt, das vor 29 Jahren (im Zonenplan von 1993) in die Wohn- und Gewerbezone eingeteilt wurde. 2003 folgte für einen Teil dieser Bauzone im Zusammenhang mit weiteren geplanten Gewerbebauten ein Quartierplan.

Für Raumbedarf ab 2026

«Am 8. Mai 2011 beschloss die Bezirks-gemeinde Rüte die Einzonung einer Teilfläche von circa 6600 Quadratmeter der Liegenschaft Blumenau. Im Jahr 2012 wurde der bestehende Quartierplan entsprechend angepasst. Gründe für diese zusätzliche Einzonung von Gewerbeland waren die Nachfrage nach Gewerbebau-land, sowie der Umstand, dass die noch vorhandene Baulandreserve des Kantons aufgrund ihrer Form nicht mehr überbaubar war», heisst es wörtlich im Bericht vom 18. August 2022. Weiter wird festgehalten: «In den vergangenen zehn Jahren konnten die Neubautappen 1 (2013) und 2 (2018) der Wyon AG realisiert werden und der Neubau der Breitenmoser Appenzeller Fleischspezialitäten AG befindet sich aktuell im Bau. Mittelfristig besteht für die Wyon AG weiterer Ausbaubedarf. Die Produktionsräume in den bestehenden Gebäuden werden nach dem heutigen Wissensstand 2026 voll ausgelastet sein. Die in Entwicklung stehenden Produk-

te für neue Märkte werden heute im bestehenden zweiten Flügel produziert. So kann die Produktion der neuen Produkte in den nächsten Jahren mit drei neuen Produktionslinien abgedeckt werden. Laut Markteinschätzung und Prognosen wird die Wyon AG ab 2026 zusätzliche sechs bis neun vollautomatische Produktionslinien benötigen. Auch wurde die Entwicklungs- und Maschinenbauabteilung in den letzten zwei Jahren stark erweitert und hat mittelfristig keinen Platz in den bestehenden Produktionsräumen.»

Nachhaltige Entwicklung

Die Erweiterung der Produktionskapazitäten werde für die nachhaltige Entwicklung der Wyon AG unerlässlich sein, heisst es im Bericht. Und: «Mit der geplanten Bauetappe 3 lässt sich die Grundlage für eine mögliche Produktionserweiterung schaffen.» Beim zusätzlich einzuzonenden Gebiet handle es sich – wie beim angrenzenden Gebiet – um reine Gewerbe- und Industriezone.

Weitere 43,4 Aren der Parzelle 152

In den Inseraten, die der Bezirk Schwende-Rüte im «Appenzeller Volksfreund» vom 3. und vom 6. September publizieren liess, heisst es wörtlich: «Der Bezirk Schwende-Rüte möchte auf der Grundlage des Arbeitszonenmanagements des Kantons Appenzell Innerrhoden eine zusätzliche Fläche von 4340 Quadratmeter

Quartierplan visualisiert Wyon-Erweiterungsbau

(H9) Parallel zur Teilzonenplanänderung «Sägehüsli-Blumenau» läuft mit gleichen Fristen auch die öffentliche Planaufgabe mit Referendums-Anzeige betreffend der gleichnamigen Quartierplanung. Zu dieser gehören nebst dem Quartier- und Situationsplan das Quartierplanreglement «Sägehüsli-Blumenau» und ein Planungsbericht (alle datiert mit 18. August 2022) sowie ein vom Büro «Kellenberger Architektur» ausgearbeitetes Richtprojekt vom 30. März dieses Jahres. Es zeigt, dass die Wyon-Erweiterung unter einem Satteldach in einem 50 Meter langen und 25 Meter breiten Hauptbau untergebracht werden soll, der mit einem Zwischenbau und Verbindungen südseits des bestehenden Komplexes gekröpft zu diesem, unter Einhaltung der geforderten Abstände zum Waldrand angefügt werden soll.

Über einer knapp 3000 Quadratmeter messenden Einstellhalle für fast 80 Autos sind auf dem weniger gross geplanten Erdgeschoss, aber auch im ersten und zweiten Obergeschoss jeweils auf etwa 1000 bis 1075 Quadratmetern Produktionslinien vorgesehen. Weitere Räumlichkeiten (Technik, Büros, Kantine, sanitäre Anlagen, Abstell- und Besprechungsräume) ergänzen das Raumkonzept. Im Dachgeschoss (mit etwa 750 Quadratmeter Nutzfläche) sind primär Büros und ein grösserer Lageraum sowie eine Terrasse vorgesehen. Während sich die Etagehöhen und Stockwerkshöhen des Verbindungstraktes an denjenigen des Bestandes orientieren, weist der neue Hauptbau um 35 Zentimeter höhere Räume auf. Entsprechend liegt der First des künftigen Satteldaches über demjenigen der Etappen 1 und 2 auf einer Höhe von 17,5 Metern.

von der Liegenschaft Blumenau, Parzelle Nummer 152, einzonen. Damit wird die Voraussetzung für den Ausbau der Wyon AG geschaffen.» Einsprachen gegen die Teilzonenplanänderung sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Bezirksrat Schwende-Rüte zu richten.

Weiter wird darauf verwiesen, dass der Bezirksrat Schwende-Rüte die Teilzonenplanänderung unter dem Vorbehalt der Erledigung allfälliger Einsprachen bereits genehmige. Zudem wurde dieser Annahmebeschluss dem fakultativen Referendum unterstellt.



Der Blick auf das Modell zeigt rechts die 2018 bezogene Wyon-Erweiterung. Daran schliesst der geplante Verbindungstrakt mit Passerellen und das abgewinkelt positionierte neue Produktionsgebäude mit Satteldach und Terrasse an. (Bild: zVg)



Im Bereich der weissen Wand an der Südseite des Wyon-Gebäudes soll mit einer doppelstöckigen Passerelle die Verbindung zum geplanten Neubau geschaffen werden. Dieser wird auf der unverbauten Wiese rechts der rechten Bildkante entstehen.